

BOREALIS I**Mehr chemisch recycelte Rohstoffe**

WIEN/STENUNGSUND. Für eine bessere Versorgung mit chemisch recycelten Rohstoffen zur Herstellung von mehr kreislauforientierten Basis-Chemikalien und Kunststoffen intensiviert Borealis seine Kooperationen in Schweden. Eine neue chemische Recyclinganlage am Produktionsstandort Stenungsund soll im Jahr 2024 in Betrieb gehen.

BOREALIS II**Kroat-Reder VP Human Resources**

© Borealis

WIEN. Hilmar Kroat-Reder wurde per 1. Mai 2021 zum Vice President (VP) Human Resources bei Borealis ernannt. Kroat-Reder war bislang für die OMV tätig, zuletzt bekleidete er die Position des VP Organizational Structure & Design und leitete eine Reihe von Transformationsprojekten.

FRAUENTHAL/ALVA**Logistikzentren sind vorbereitet**

WIEN. Die Frauenthal Handel Gruppe bietet mit der Marke Alva das größte Sortiment für Sanitär, Installation, Heizung und Klima, Industrie, Tiefbau und Elektro. Um Versorgungsengpässen entgegenzusteuern, hat Frauenthal seine sechs Logistikzentren gut gefüllt.



© MSV

Post-Corona

Solche Industrie-Formate werden besser physisch genossen, da können virtuelle selten mithalten.

„Live“-Messen sind besser als virtuelle

Die Internationale Maschinenbaumesse MSV in Brunn wird im heurigen November ganz physisch stattfinden.

WIEN/BRÜNN. Die Entwicklung der Covid-19-Pandemie hat für die nächste Messenverschiebung gesorgt: Die Internationale Maschinenbaumesse MSV in Brunn wird nicht im September diesen Jahres, sondern vom 8. bis 12. November 2021 stattfinden. Zusammen mit der MSV werden auch die Messen Transport&Logistik und Envitech stattfinden.

Aussteller zufrieden

Die Verschiebung auf einen späteren Termin wird auch von den Ausstellern positiv bewertet. „Der neue Termin ermöglicht den Unternehmen eine bessere Vorbereitung, er kollidiert nicht mit anderen großen Branchenveranstaltungen im Ausland. In der zweiten Jahreshälfte wird die Anreise für internationale

Aussteller und Besucher hoffentlich möglich sein“, so Michalis Busios, Direktor der Internationalen Maschinenbaumesse.

Messen bleiben beliebt

Warum Aussteller überhaupt an Messen teilnehmen, erhob die Messe Brunn: „Die Pandemie-maßnahmen haben persönliche Kontakte verboten, die uns allen fehlen. Die Umfrage bestätigt, dass Unternehmen persönliche Treffen für ihre Geschäftsentwicklung benötigen und daher weiterhin Messen nutzen möchten, deren Multifunktionalität sehr geschätzt wird“, sagt Jiri Kuliš, Generaldirektor der Messe Brunn. Geplante Industriemessen wären ja auch keine Massenveranstaltungen für die Öffentlichkeit, sondern profes-

sionelle Geschäftsveranstaltungen. 79% der Befragten wollen auf ein Messegelände, nur sieben Prozent auf eine virtuelle Messe. (hk)



© Messe Brunn

Jiri Kuliš, Generaldirektor der Messe Brunn, hofft auf Impferfolge.